



AL/SG:	Kliniken an der Paar
Aktenzeichen:	

Aichach, den 28.08.2026

Sitzungsvorlage

Drucksache:	46/042/2026	- öffentlich -
-------------	-------------	----------------

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Werkausschuss	23.09.2026	

Betreff:

Halbjahresbericht der Kliniken an der Paar 2026

Anlagen

--

Finanzielle Auswirkungen:

1. Gesamtkosten:	
☐ Mittel stehen zur Verfügung	☐ Verwaltungshaushalt
☐ Mittel stehen nicht zur Verfügung	☐ Vermögenshaushalt
2. Deckungsvorschlag:	
3. Folgekosten:	
☐ Personalkosten:	
☐ Sach- und Unterhaltskosten:	
☐ Finanzierungskosten:	
☐ Sonstiges:	

Sachverhalt:

Nachfolgend wird der halbjährliche Zwischenbericht über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen des Regiebetriebes Kliniken an der Paar für das 1. Halbjahr 2026 vorgelegt (§ 4 Abs. 5 Satz 2 der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb der Kreiskrankenhäuser Aichach und Friedberg des Landkreises Aichach-Friedberg).

1. Erfolgsplan

Erträge

In der Gesamtbetrachtung kann festgestellt werden, dass die Erträge nicht im erwarteten Umfang eingingen. Die Erlöse aus Krankenhausleistungen beinhalten die Erlöse

- aus den stationären Fällen (DRG),
- aus dem Pflegebudget,
- aus der speziellen sektorengleichen Vergütung (Hybrid-DRG)
- aus vor- und nachstationärer Behandlung
- aus Zusatzentgelten und
- verschiedener Zuschläge.

Bei den aktuellen (1-6/2026) Erträgen aus Krankenhausleistungen in Höhe von 30.173.806,- hinken die tatsächlichen Erlöse den Planerlösen (32.232.800,- €) um 2.058.994,- € hinterher. Dies liegt u.a. an der verspäteten Inbetriebnahme der neuen Fachabteilung Urologie in Aichach zum 01.09.2026 statt wie geplant zum 01.04.2026.

Außerdem werden die Planwerte aus dem Wirtschaftsplan linear auf die Monate verteilt. Für die tatsächlichen Zahlungseingänge ist allerdings auch das Genehmigungsdatum des mit den Kostenträgern vereinbarten Budgets relevant, da etwaige Ausgleichs bzw. neue vereinbarte Stellen im Pflegebudget erst nach diesem Datum (für 2026 ist das der 01.08.2026) fließen. Ab diesem Zeitpunkt fließen die höheren Pflegeentgeltwerte (Mehrerlöse von ca. 1 Mio. €).

Bei den Erlösen aus Wahlleistungen, ambulanten Leistungen und Nutzungsentgelten gingen ggü. der Planung von 2.334.950,- bisher Zahlungen in Höhe von 1.777.274,- € ein. Der Rückstand von 557.676,- € ist mit dem zeitlichen Versatz der Abrechnung zu erklären.

Bei den Zuschüssen und Zuweisungen liegen die IST-Werte von 1.741.523,- € um 229.377,- € unter den geplanten 1.970.900,- €, da die Zahlungen der Arbeitsagentur für geförderte Ausbildungsplätze und die U2-Erstattungen zeitverzögert ausbezahlt werden. Bei den Zahlungen des Pflegeausbildungsfonds waren im Mai und Juni Korrekturen enthalten, die erst nach dem 30.06. entsprechend zugeordnet wurden.

Aufwendungen

Bei den Aufwendungen liegen die Personalkosten (darin enthalten sind Löhne und Gehälter, Sozialabgaben, Altersversorgungszahlungen, Beihilfe sowie sonstiger Personalaufwand) mit 27.264.326,- € relativ im Plan von 27.317.269,- €. Die Differenz von 52.943,- Euro erklärt sich durch die schwer planbaren Sozialabgaben aufgrund unterschiedlichster Krankenkassen und deren Beitragserhöhungen.

Der Sachkostenbereich umfasst Lebensmitteln, medizinischen Bedarf, Wasser/Energie/Brennstoffen, dem Wirtschaftsbedarf und dem Verwaltungsbedarf und liegt mit IST-Werten von 7.078.042,- € um 1.055.358,- € unter den in diesem Bereich geplanten Ausgaben in

Höhe von 8.133.400,- €. Hier sind noch ausstehende Rechnungen der Fa. Dedalus für die IT-Servicegebühren des ersten HJ ausstehend, welche sich auf ca. 400.000,- € belaufen. Außerdem sind Materialkosten für die Urologie nicht bereits ab 01.04. angefallen.

Bei den sonstigen Aufwendungen liegen die Kosten für Instandhaltung mit 1.046.681,- € um 302.870,- € unter den geplanten Ausgaben von 1.349.550,- €. Auch die Betriebsmittelzinsen liegen durch die verspätete Inanspruchnahme der Darlehen mit 324.664,- € unter den prognostizierten 410.950,- €. Bei den Steuern, Abgaben und Versicherungen liegen die tatsächlichen Ausgaben in Höhe von 604.175,- € leicht (13.675,- €) über den Planwerten von 590.500,- €.

Ergebnisentwicklung

Damit ergibt sich zur Jahresmitte insgesamt ein Verlust aus dem operativen Geschäft von knapp 4 Mio. €, welcher um 1,55 Mio. € höher ausfällt als zu diesem Zeitpunkt prognostiziert. Ursächlich hierfür ist neben dem verspäteten Start der Fachabteilung Urologie auch der Leistungsrückgang im stationären Bereich in Friedberg u.a. in der Geburtshilfe sowie die Ausweitung der Hybrid-DRGs mit einer bekanntlich geringeren Vergütung.

2. Vermögensplan

In Aichach wurden in der ersten Jahreshälfte medizinische Investitionen (überwiegend für die Urologie) in Höhe von 400.000,- € getätigt. Zusätzlich wurden 220.000,- Euro in bauliche Maßnahmen der Urologie investiert. Der Rest des im Vermögensplan genannten Investitionen erfolgt in der zweiten Jahreshälfte.

In Friedberg wurden bisher 145.000,- € in die Aufzüge investiert. Auch hier folgt der Rest im zweiten Halbjahr. An medizinischen Investitionen flossen bisher 105.000,- € und für EDV-Hardware 132.000,- €. In den Umbau der Notaufnahme und Endoskopie wurden bisher 310.000,- investiert. Auch hier fließen weitere Beträge im zweiten Halbjahr.

Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss nimmt den Halbjahresbericht 2026 des Regiebetriebes Kliniken an der Paar zur Kenntnis.

Dr. Hubert Mayer